



Karwendel Karwendel-Durchquerung: 3. Etappe

3

Vom Solsteinhaus zur Pfeishütte

Am dritten Tag führt uns eine sehr lange Etappe über den Gipfelstürmerweg und den Goetheweg vom Solsteinhaus zur Pfeishütte. Der starke Kontrast zwischen dem wilden und schroffen Karwendelmassiv und dem dicht besiedelten Inntal wird hier sehr deutlich.



↑ 1305 Hm | ↓ 1190 Hm | → 16,5 Km | ⌚ 8 Std. |

Talort: Innsbruck (574 m)

Ausgangspunkt: Solsteinhaus (1806 m)

Endpunkt: Pfeishütte (1922 m)

Karten/Führer: Kompass-Wanderkarte 1:50 000, Blatt 26 »Karwendelgebirge«

Information: Innsbruck Tourismus, Burggraben 3, A-6021 Innsbruck, 00 43/5 12/5 98 50, www.innsbruck.info

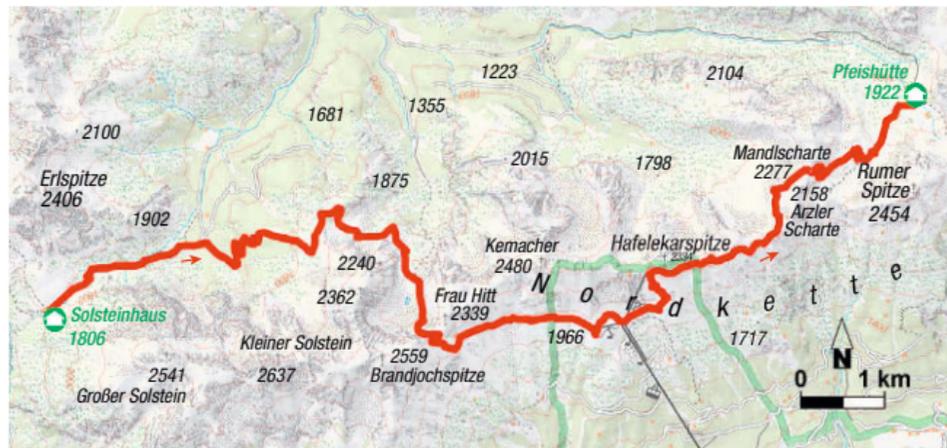
Hütten: Hafelekarhaus (2269 m), ganzjährig während der Betriebszeiten der Bahn geöffnet, Tel. 00 43/5 12/29 23 40; Pfeishütte (1922 m), ÖAV, Juni-Mitte Oktober,

Tel. 00 43/7 20/ 31 65 96, www.pfeishütte.at

Charakter: Sehr lange und anspruchsvolle Etappe; im Frau-Hitt-Kar kann bis in den Frühsommer hinein sehr viel Altschnee liegen, der in den Morgenstunden pickelhart ist.

Beste Jahreszeit: Mitte Juni bis September

Orientierung/Route: Vom Solsteinhaus geht es zunächst auf Steig 213 hinab Richtung Möslalm. An der Abzweigung in der »Wilden Iss« folgt man dem Gipfelstürmerweg (215) Richtung Osten an der Jagdhütte



in der Wilden Iss vorbei. In Serpentin führt der Steig über einen mit Bäumen und Lat-schen bewachsenen Rücken hinauf bis zum

sogenannten »Hippen«. Nach einem kurzen Abstieg geht es nun durch seilversicherte Passagen sehr steil hinauf zum Frau-Hitt



Karwendel Karwendel-Durchquerung: 3. Etappe

-Sattel, der sich westlich der markanten Felsnadel der Frau Hitt befindet. Vom Sattel geht es zunächst hinunter zur See-grube und anschließend wieder hinauf zum Hafelekarhaus (2269 m). Im Anschluss, südlich unterhalb der Hafelekar-spitze, verläuft nun der Goetheweg (219) zur Pfeishütte. Zunächst folgt man dem Pfad und gelangt ohne größere Höhenunterschiede über das Gleirschjöchl zur Mühlkarscharte. Währenddessen genießt man atemberaubende Ausblicke auf Innsbruck und ins Inntal. Ab der Mühlkarscharte wechselt der Weg auf die Nordseite der Nordkette und beschert einem weite Blicke ins schroffe Karwendelgebirge. Der Weg führt in Serpentinauf die Mandlscharte (2277 m) und von dort aus hinunter in die Pfeis. Nach einem letzten Stück durch viele Latschen erreicht man die Pfeishütte.

Wissenswertes: Rund um die Pfeishütte lebt die größte Schneehuhn-Population des Karwendel.

Stefan Moll



Mit schwerem Rucksack im Frau-Hitt-Kar